

Südtirol, ein Stück deutscher Heimat

Die südtiroler Dichterin hat es nachgeschaffen in der herben Größe der Landschaft, in der lebensstarken Art der Menschen und im geschichtstreuen Bild einer bewegten Zeit



Maria Veronika Rubatscher
Meraner Mär

Mit Federzeichnungen von Hugo Atzwanger
 Oktav. 97 Seiten Text, 8 Bildtafeln und 7 Textabbildungen
 Gebestet 2.40 M, in Leinen 3.00 M

Die Südtiroler haben immer eine aufrechte Art gehabt und keinen Sehl daraus gemacht, wenn ihnen das weltliche Regiment, dem sie untertan waren, mißfiel. So haben sie auch in der Zeit Maria Theresias, in der diese Erzählung spielt, ihrer Unzufriedenheit mit der Sabsburger Herrschaft durch manchen Tumult Ausdruck gegeben. Einer der wildesten dabei war der Mann der schönen Erbtöchter Simild vom Tobelhof bei Meran, der Jörg, mit dem es kein Holztrister auf den Wildbächen an Kühnheit aufnahm. Er mußte außer Landes gehen und erschien nur einmal heimlich im Jahr bei den Seinen. Wie er nun durch zwei seiner Kinder aus der Verbannung erlöst wird unter Mitwirkung einer fremden hohen Frau, die wie eine Himmelskönigin durch das verschneite weihnachtliche Meraner Land gefahren kommt, die beiden Kleinen in ihre Kutsche nimmt und so aus beredtem Munde vom Leid der Tiroler Kunde erhält, das ist der ganz von Christnachtszauber erfüllte Höhepunkt der Erzählung.

Vorzugs-Angebot



G. Grote · Verlag · Berlin

